

Pressemitteilung

Augsburg, 18. November 2014

Naturschutz, Jagdkultur und Donaulachs

Größere Flächen, mehr Aussteller, zwei weitere Verbände, neue Produkte und somit eine unglaubliche Vielfalt wertvoller Informationen bietet die Messe JAGEN UND FISCHEN vom 15. bis 18. Januar 2015, die nun bereits zum vierten Mal in Augsburg stattfindet. Aktuelle Themen sowie großzügigere Präsentationen der Vereine und Verbände erwarten die Besucher und unterstreichen die positive Entwicklung dieser Eigenveranstaltung der Messe Augsburg. "Das Engagement unseres Teams sowie unserer Partner trägt reichlich Früchte und wir haben uns mittlerweile einen herausragenden Platz in der Rangliste der Jagd- und Fischereimessen bei Ausstellern und Besuchern erworben", freut sich Geschäftsführer Gerhard Reiter.

Wertvolles Kulturerbe

Die unglaubliche Vielfalt unserer heimischen Fauna und Flora zeigt der Lehrpfad der Jägervereinigung Augsburg e.V., der auch die Jugend hierfür begeistern möchte und Teil der großen Sonderschau zum Thema "Jagd – Kulturerbe aus Liebe zur Natur" ist. "Eine nachhaltig betriebene Jagd ist auch in der heutigen Zeit äußerst sinnvoll, ist sie doch der Ursprung unserer Ernährung und somit als absolut natürlich zu betrachten", erklärt Hans Fürst, erster Vorsitzender der Jägervereinigung. Das Wild lebt in unseren Wäldern noch artgerecht, diese Chance haben die anderen Tiere, die uns als Fleischlieferanten dienen, schon lange nicht mehr. Das Ziel einer nachhaltigen Jagd ist, sinnvoll zu jagen, die Natur zu respektieren, Schäden gemeinsam mit der Land- und Forstwirtschaft

zu vermeiden und den Wert der gewonnenen Lebensmittel zu schätzen. Hierfür ist nicht nur ein angemessener Wildbestand, sondern auch eine veränderte Waldstruktur aufgrund des Klimawandels erforderlich. "Wir sehen die Jagd als eine Art Ehrenamt im Naturschutz. Wir Jäger hüten und schützen, haben Respekt vor der Kreatur und entnehmen lediglich das Zuviel als wertvolle Nahrungsgrundlage", führt Fürst aus. Deshalb ist die Jagd selbst in unserer modernen Zeit nach wie vor gesellschaftsfähig und durch ihre enge Verbindung mit der Natur ein wichtiges Kulturerbe. "Wir möchten nicht ermahnen, sondern lediglich zum Nachdenken anregen", erläutert Fürst das Anliegen der Augsburger Jägerschaft. Wie eng die Jagd mit Tradition und Handwerk verknüpft ist, zeigen Kürschner, Holzschnitzer, Messermacher und Imker innerhalb dieser Sonderschau mit ihren beeindruckenden Produkten. Die Jagdhornbläser Horrido Augsburg e.V. weisen die Besucher aktiv in die Kunst des Jagdhornblasens ein, eine Tradition, die mit zum Kulturerbe der Jagd zählt und die es wert ist, sorgsam gepflegt zu werden. Des Weiteren finden die Besucher wichtige Informationen zur Jägerausbildung sowie ein Schießkino, in welchem der sorgfältige Umgang mit der Waffe gefahrlos geübt werden kann, ein Punkt, welchem die Jägervereinigung Augsburg viel Aufmerksamkeit widmet, da der Waffenbesitz sowohl in unserer Gesellschaft als auch in der Politik immer kontroverser diskutiert wird.

Vom Welpen zum einsatzfähigen Jagdhund

Insgesamt 1.000 Quadratmeter Fläche stehen dem Jagdgebrauchshundeverein Augsburg e.V. (JGV-Augsburg) für die Vorstellung von etwa 30 Jagdhunderassen und -schlägen zur Verfügung. Zweimal täglich stellt der JGV-Augsburg die vierbeinigen Spezialisten mit ihren vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und rassetypischen Merkmalen den Besuchern auf der großzügigen Aktionsfläche vor. Wie man aus einem Lehrling einen Meisterhelfer auf der Jagd macht, zeigt Peter Pachinger, Mitglied des JGV-Augsburg, Obmann für das Hundewesen bei der Jäger-

vereinigung Augsburg e.V. sowie Inhaber der Jagdhundeschule Schmuttertal, sehr eindrücklich. Das Apportieren eines Fuchses über ein Hindernis, Vorstehen, Bringselverweisen und freudiger Gehorsam gehören mit zu dieser beeindruckenden Darbietung, die unter der Überschrift Jagdhunde in Aktion zweimal pro Messetag zu sehen ist. Wer sich für einen Hundewelpen entscheidet, Fragen zur Ausbildung oder auch zu den Prüfungen hat, ist beim JGV-Augsburg bestens aufgehoben. Welcher Hund passt zum Revier und zur Familie? Dieser Frage stellt sich der JGV-Augsburg zusammen mit anwesenden Züchtern, Zuchtvereinen und Hundeführern gerne mit Herzblut und viel praktischer Erfahrung, damit Herr und Hund zum glücklichen Gespann werden.

Jagdaufseher, Fortbildung die Spaß macht

Zum ersten Mal bei der JAGEN UND FISCHEN mit dabei ist der Bund Bayerischer Jagdaufseher (BBJA), der die Jägerschaft zur steten Weiterbildung anregen möchte. Obwohl es keine gesetzliche Grundlage hierfür gibt, verlangen die meisten Jagdbehörden für die Anerkennung eines Jagdaufsehers neben einem gültigen Jagdschein eine abgeschlossene Ausbildung, die der BBJA seinen Mitgliedern in einem speziellen Lehrgang anbietet. Die Aufgabe eines Jagdaufsehers ist die Wahrnehmung des Jagdschutzes und wie könnte diese besser erfüllt werden, als durch laufende Fort- und Weiterbildungen, für die sich beispielsweise Richard Wichmann, Bezirksvorsitzender Schwaben, stark macht: "Wir möchten mit unserem Engagement und Angebot vor allem private Revierinhaber und Begehungsscheininhaber zu fachlichen Qualifikationen im weiten Feld der Jagd ermutigen". Als Mitglied des BBJA kommt man zudem in den Genuss des ständigen Austausches mit anderen Jägern, aber auch interessante Vorträge zu Themen wie Schwarzwildmonitoring, das Anlegen von Äsungsflächen, das korrekte Zerwirken von Wildbret und Lockrufe für verschiedene Wildarten gehören mit zum Jahresprogramm.

Waffen und Optik

Namhafte Firmen wie die Blaser Jagdwaffen GmbH, J.P. Sauer & Sohn GmbH, Krieghoff, Carl Zeiss Sportsoptics, Swarovski Optik, Prinz-Waffen, Waffen Jakele und viele mehr haben sich für die JAGEN UND FISCHEN 2015 bereits angemeldet. Ergänzt wird dieses Waffenspektrum durch den größten Beteiligungsstand der Firma Waffen Beer aus Kempten mit der allseits beliebten Gebrauchtwaffenshow, auf deren Standfläche zudem so bekannte Hersteller wie Mauser Jagdwaffen, Merkel Jagd- und Sportwaffen, Waimex Jagd- und Sportwaffen, Manfred Alberts GmbH, Leica, Minox, Schmidt & Bender sowie Docter als Mitaussteller das Angebot reichhaltig und inklusive kompetenter Beratung ergänzen.

Servicebereich der Fischer vergrößert

Größer, ansprechender und noch informativer, so wird sich der Fischereiverband Schwaben e.V. zusammen mit dem Landesfischereiverband Bayern e.V. auf der nächsten JAGEN UND FISCHEN präsentieren. Informationstheken zu den Themen Fischerprüfung, Arten- und Gewässerschutz, Fischerjugend und Fischer machen Schule, bieten getrennte Anlaufstellen mit fachlich versierten Ansprechpartnern für die verschiedenen Bereiche. Natürlich präsentieren sich auch die beiden Verbände, der Fischereiverband Schwaben sogar in komplett neuem Design.

Wer Lust hat, kann sein aktuelles Anglerwissen testen und direkt am Computer eine Musterprüfung zur Fischerprüfung beantworten. Die Kunst des Fliegenbindens, der moderne, aber auch der klassische Rutenbau und das Brutboxenprojekt für bessere Erfolge beim Besatz, werden ebenfalls auf der Standfläche vorgestellt. Ein Ruderboot, gefüllt mit Holzfischen, ist Fischgrund für die kleinsten Gäste, während sich die Erwachsenen beim Casting, dem Zielwerfen mit der Angelrute, beweisen können. Weiteres Hauptthema in Zusammenarbeit mit der Lechalli-

anz, einem Zusammenschluss verschiedener Vereine und Verbände, ist der freie Lech, auch als Projekt "Licca liber" bekannt. Der Lech ist der am dichtesten verbaute Fluss Bayerns und er soll zwischen der Staustufe 23 und der Mündung in die Donau renaturiert werden, denn Wildflussstrecken, Auwälder sowie Kies- und Sandbänke sind bis auf kärgliche Reste kaum mehr erhalten. Neben der Artenvielfalt bei Tieren und Pflanzen steht auch die zukünftige Erlebbarkeit des Gewässers durch die Bürger bei diesem Vorhaben im Vordergrund. Deshalb ist auch die Lechallianz mit einem eigenen Infostand bei den Fischern eingebunden, was die beiden Präsidenten Hans-Joachim Weirather vom Fischereiverband Schwaben und Professor Albert Göttle vom Landesfischereiverband Bayern, der in Fachkreisen gerne als die Stimme der Fische bezeichnet wird, persönlich sehr begrüßen und unterstützen.

Faszinierender Huchen

Im Mittelpunkt der Messepräsentation der Fischereifachberatung des Bezirks Schwaben steht der Huchen, ein faszinierender heimischer Salmonide, der über 30 Kilogramm schwer und bis zu 140 Zentimeter lang werden kann. Sein Fang benötigt viel Geduld, da er zu den sehr selten anzutreffenden Artgenossen zählt. Ein großer Donaulachs, wie der Huchen auch genannt wird, pro Kilometer Fließgewässer ist der normale Bestand, doch leider ist dieser stark rückläufig. Mittlerweile steht der Huchen nicht nur auf der roten Liste gefährdeter Arten, sondern zählt auch nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie zu den besonders schützenswerten Fischen, was seine Nominierung zum Fisch des Jahres 2015 sehr wahrscheinlich macht. Der Huchen kommt nur in den Flüssen des Donaueinzugsgebietes, wie beispielsweise der Iller, der Wertach, dem Lech, der Isar und dem Inn, vor und war früher ein weiter Wanderer, der bis in den Rotfischbach zwischen Sonthofen und Oberstdorf aufgestiegen ist, um dort in seinem zu diesem Zeitpunkt an den Flanken kupferrot verfärbten Schuppenkleid zu laichen. Um die heimischen Bestände zu stützen, streift der Schwäbische Fischereihof

in Salgen seit einigen Jahren Huchen, die dann über Fischzüchter an die Vereine zum Besatz in geeignete Gewässer abgegeben werden. "Der Huchen ist ein einzigartiger Fisch, weil er einfach so riesig wird. Leider ist seine Aufzucht schwierig und dauert lange, was einen Jung-Huchen mit 50 Zentimetern Länge und zwei Kilogramm Gewicht zu einer echten Investition, die zwischen 40,00 und 50,00 Euro liegt, werden lässt", erläutert Dr. Oliver Born, Leiter der Fischereifachberatung Schwaben. Der Donaulachs gehört mit zu den Zielfischarten beim Bau der neuen Wanderhilfen in der Iller und anderen Huchenflüssen. Das in Schwaben in vielen Flussabschnitten bereits heute geltende Schonmaß von 90 Zentimetern wird wahrscheinlich bald für ganz Bayern übernommen, so Dr. Borns Hoffnung. Winterzeit ist Huchenzeit und alte Überlieferungen sprechen von bis zu 1.000 Würfen, bis sich der Fang einstellt, doch der ersehnte Biss könnte auch schneller mit dem immer noch bewährten Huchen-Zopf als Köder erfolgen. Echte Huchen in verschiedenen Größen schwimmen auf jeden Fall in den beeindruckenden Aquarien der Fischer-Halle 7. Die imposanten Ausmaße dieser Tiere verdeutlichen ein Präparat sowie die über einen Meter große Holzplastik eines Huchens.

Druckfähige Bilder:

www.jagenundfischen.de/fuer-journalisten/pressefotos

Weitere Informationen:

www.jagenundfischen.de

www.facebook.com/jagenundfischen

www.google.com/+jagenundfischen



Kontakt:

Gregor Gritzky

Leiter Marketing und Kommunikation

Tel.: +49 (0)821/2572-112

Fax: +49 (0)821/2572-105

E-Mail: presse@messeaugzburg.de